

und eine Reihe der gelungensten Illustrationen in Holzschnitt, Congreve-, Farben-, Silber- und Golddruck, Kupferstich (reiner Linien-Manier), Aquatinta, Schwarzkunst, radirter Manier, Collas-Manier, Stahlstich, Lithographie (Kreide-, Feder- und gravirter Manier, lithogr. Farben- und Clair-Obscur-Druck) Zeugniß ablegen soll von dem Hochpunkte sämtlicher druckenden Künste, auch ein Facsimile der Unterschriften sämtlicher artistisch und literarisch Beitragenden enthalten wird.

Bei der artistischen Ausführung dieser Prachtausgabe sind thätig die Herren: Asmus, Krämer, Schröder und Teichs für die Entwürfe; Jazet in Paris, Lüderitz, Eichens und Knolle für die verschiedenen Kupferstich-Manieren; Fincke für Stahlstich; Bethge, Höfel, Pfnor, Lacoste, Porret und Brevière für den Holzschnitt; Dondorf, Oehme & Müller etc. für Lithographie; für typographische Illustrationen die Officinen von Eduard Hänel in Magdeburg und Berlin, Nies in Leipzig und Vieweg in Braunschweig; für den Einband Hof-Buchbinder Selencka in Braunschweig etc.

Wenn wir somit im Album leisten, was noch kein Werk vor ihm gethan; wenn wir poetische und prosaische, sich über die Erfindung, die unermessliche Wirkung der Kunst verbreitende, den Ruhm Gutenberg's besingende Beiträge in mehr als einem halben hundert verschiedener Sprachen, von gefeierten Dichtern und Gelehrten verfasst, mit der schönsten, jeder Sprache eigenthümlichen Schrift gedruckt, liefern; wenn wir die Prachtausgabe mit Hülfe aller nur zugänglichen Mittel illustriren, so dürfen wir auch hoffen, dass unser Unternehmen sich ferner einer lebhaften Unterstützung erfreuen werde. — Die Herstellung von einigen Illustrationen beläuft sich auf 400  $\text{r}$ . pro Blatt, das zu dem Album verwandte Papier berechnet sich auf 16  $\text{r}$ . pro Riess; der dem Werke angemessene Prachtband, welcher mit den besten Erzeugnissen englischer Buchbinder dreist in die Schranken treten kann, kommt  $4\frac{1}{2}$   $\text{r}$ . pro Exemplar: das Alles mag einen vorläufigen Maassstab geben zu dem, was die Subscribenten, deren Namen vorgedruckt werden, zu erwarten haben.

Bei dem aussergewöhnlichen Kostenaufwande, welchen das Album verursacht, sprechen wir die gütige Verwendung der Herren Collegen hiermit besonders an, und bitten angelegentlich, durch Verbreitung der ihnen zugegangenen Prospective und Subscriptionslisten uns zu einigen Subscribenten zu verhelfen, hoffen auch vertrauensvoll, dass Sie persönlich durch Unterschrift sich mit einem Exemplar betheiligen werden.

Die Prachtausgabe kostet gebunden 20  $\text{r}$ . ord., 16  $\text{r}$ . netto pr. comptant.

- - cartonnirt 16 - - 12  $\text{r}$  18  $\text{g}$ . - -

**Prospective, Subscriptionslisten und Briefe mit Ankündigungen zur Vertheilung an Private stehen fortwährend in beliebiger Anzahl zu Dienst.**

Braunschweig.

Herausgeber und Verleger.

**Dr. Heinr. Meyer.**

**Joh. Heinr. Meyer.**

**Carl Müller.**

[441.] In Folge unserer Subscriptions-Anzeigen von  
**Schiller's Bildniß in halber Figur**  
mit den Händen.

Gezeichnet von Wilh. Schmidt, in Stahl gestochen von dem Großherzogl. sächs. Hofkupferstecher **C. A. Schwerdgeburt** in Weimar.

Sind uns bis jetzt schon von vielen Handlungen ansehnliche Bestellungen zugegangen, die Zeugniß von besonderer Thätigkeit geben. Andere dagegen wünschen erst Probedrucke und sind der Meinung, daß ohne diese ihre Bemühungen nur wenig Erfolg haben würden. Diese mögen aber schwerlich bedacht haben, daß Schwerdgeburt's Name kein unbekannter, sondern schon längst ein so rühmlich bekannter in ganz Deutschland, daß in ihm schon die Bürgschaft für Ausgezeichnetes vorhanden ist. Daß dieß der Fall, beweisen die nicht geringen Bestellungen, die uns aus der Nähe und Ferne von Privatpersonen per Post zugehen, und zwar aus den Umgegenden derjenigen Handlungen, die da meinen, ohne Probedrucke sei ein namhafter Absatz nicht zu bewirken.

Für solche Handlungen, die unsern, in unsern Anzeigen ausgesprochenen Verheißungen Glauben zu schenken Anstand nehmen, siehe hier ein Zeugniß Schwerdgeburt's, zu dessen Veröffentlichung uns derselbe Genehmigung gab:

„Ich bezeuge hiermit, daß die mir von der

Müller'schen Buchhandlung in Erfurt übergebene Zeichnung des Bildnisses von Schiller in halber Figur mit den Händen, von dem Maler Hrn. Wilh. Schmidt gezeichnet, als hätte Schiller ihm dazu gefesselt, an Aehnlichkeit alle bisher von ihm vorhandenen Portraits bei weitem übertrifft, und überhaupt das ganze Bild so vortrefflich angeordnet und ausgeführt ist, daß ich mich dadurch noch ganz besonders angeregt fühle, alle mir zu Gebote stehende Kräfte auf den mir anvertrauten Stich dieses herrlichen Bildes, das ich einem Originalgemälde gleich achte, zu verwenden, damit der Stahlstich den Effect der Zeichnung wieder gebe, und den Verehrern Schiller's endlich ein Bildniß und zwar in bedeutend größerm Maßstabe als die bisherigen und in händlicher Situation geliefert werde, das des Unsterblichen und zugleich der Kunst werth ist.

Weimar, am 18. Jan. 1840.

(gez.) **C. A. Schwerdgeburt**,  
Großherzogl. Hofkupferstecher.

Wir dürfen glauben, daß ein solches Zeugniß wohl geeignet sein wird, alle etwaige Zweifel zu zerstreuen, und fügen nur noch die wiederholte Versicherung hinzu: daß dieser Stahlstich in der besten Druckerei auf das schönste Velinpapier gedruckt werden soll.